

## Fragebogen zur Zusammenarbeit von Institutionen der öffentlich-rechtlichen Jugendhilfe mit der Strafjustiz

Im Rahmen eines von der EU geförderten internationalen Projektes zum Thema „Kooperation von öffentlicher Jugendhilfe und Strafjustiz bei Sexualdelikten gegen Kinder“ sollen Strukturen und Arbeitsweisen interdisziplinärer Kinderschutzgruppen in den drei beteiligten Ländern – Schweiz, Österreich und Deutschland – untersucht werden. Den ersten Schritt bildet diese schriftliche Befragung von Institutionen der öffentlich-rechtlichen Jugendhilfe. Diese Befragung führt die *Hochschule Luzern – Soziale Arbeit* zusammen mit dem *Institut für Konfliktforschung* (Wien) unter der Leitung der *Kriminologischen Zentralstelle* (Wiesbaden) durch. In einem zweiten Schritt werden tiefer gehende qualitative Interviews mit Mitgliedern der Kinderschutzgruppen durchgeführt, um deren Expertenwissen zu allfälligen Problemen, Lösungsansätzen und Entwicklungsprozessen interdisziplinärer „Arbeitsbündnisse“ einzuholen.

Der vorliegende Fragebogen richtet sich an VertreterInnen von Einrichtungen der öffentlich-rechtlichen Jugendhilfe, die neben ihrer angestammten Tätigkeit auch in einer Kinderschutzgruppe mitarbeiten. Sollte dies für Sie selbst nicht zutreffen, bitten wir Sie, diesen Fragebogen innerhalb Ihrer Einrichtung entsprechend weiterzuleiten. Für den Fall, dass in Ihrer Einrichtung niemand in einer Kinderschutzgruppe mitarbeitet, bitten wir Sie dennoch darum, den ersten Teil des Fragebogens (bis einschliesslich Seite 5) auszufüllen.

Die Auswertung erfolgt unter sorgfältiger Wahrung Ihrer Anonymität und in einer Weise, die keinerlei Rückschlüsse auf Ihre Person oder Institution zulässt.

Die Ergebnisse dieser Untersuchung dienen der Entwicklung eines Konzeptes, welches der Arbeit der interdisziplinären Kinderschutzgruppen zu Gute kommen soll. Für aussagekräftige Ergebnisse sind wir auf Ihr Expertenwissen angewiesen. Aus diesem Grund wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie den ausgefüllten Fragebogen **spätestens bis zum 31.10.2008** mit dem beiliegenden frankierten Couvert an die folgende Adresse retournieren würden: Paula Krüger, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, Werftstrasse 1, 6002 Luzern.

Mehr Informationen zu dem Projekt und zu bestehenden Kooperationsmodellen und -projekten sowie Literatur- und Veranstaltungshinweise zum Thema werden ab Juni 2009 auf der Projekthomepage [www.netzwerk-kooperation.eu](http://www.netzwerk-kooperation.eu) online gestellt.

Wenn Sie Fragen zu diesem Projekt haben, geben wir Ihnen gerne Auskunft:

Paula Krüger, Tel. 041 367 48 92, E-Mail: paula.krueger@hslu.ch

Susanna Niehaus, Tel.: 041 367 48 69, E-Mail: susanna.niehaus@hslu.ch

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen sehr herzlich!

Paula Krüger

Susanna Niehaus

# 1 Funktion und Struktur der Institution

## 1.1 Art der Institution

- Sozialer Dienst, Sozialdienst                       Amtsvormundschaft
- Jugendsekretariat, Jugendsozialdienst             Polyvalenter Sozialdienst
- Vormundschaftsbehörde                               Anderes, nämlich: .....

## 1.2 Für welche Gemeinde(n) oder Regionen ist Ihre Institution zuständig?

*(Wenn Sie uns gegenüber anonym bleiben möchten, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie den Kanton und die Anzahl der Gemeinden und EinwohnerInnen angeben könnten.)*

**Kanton:** .....

**Gemeinden:** .....

**Einwohnerzahl im Zuständigkeitsbereich:** ca. ....

## 1.3 Anzahl der Fachkraftstellen aus dem Bereich der Sozialberufe in Ihrer Institution:

- ..... Vollzeitstellen (100%)
- ..... Stellen mit einem Pensum von über 50% (ohne Vollzeit)
- ..... Stellen mit einem Pensum von 50%
- ..... Stellen mit einem Pensum von weniger als 50%

## 1.4 Gibt es in Ihrer Institution für Verdachtsfälle von Sexualdelikten gegen Kinder besondere Zuständigkeiten? („Kind“ ist im Folgenden jeder Mensch unter 18 Jahren)

*[Mehrfachnennungen möglich]*

- Ja, Bearbeitung durch Fachkräfte, die *ausschliesslich* für solche Fälle zuständig sind.
- Ja, Bearbeitung durch Fachkräfte, die *neben* anderen Aufgaben für solche Fälle zuständig sind.
- Nein, für diesen Bereich gibt es keine besondere Zuständigkeit → *weiter mit Frage 2.1*

**Sofern es Fachkräfte mit einer solchen besonderen Zuständigkeit gibt:**

**1.5 Anzahl dieser Fachkräfte aus dem Bereich der Sozialberufe:**

- ..... Vollzeitstellen (100%)
- ..... Stellen mit einem Pensum von über 50% (ohne Vollzeit)
- ..... Stellen mit einem Pensum von 50%
- ..... Stellen mit einem Pensum von weniger als 50%

**1.6 Verfügen diese Fachkräfte über eine Zusatzausbildung?**

Ja, welche? *[Mehrfachnennungen möglich]*

.....

.....

Nein

**2 Formen der Zusammenarbeit**

**2.1 Gibt es zwischen Ihrer und anderen Institutionen für den Bereich „Sexualdelikte gegen Kinder“ besondere Formen der Zusammenarbeit? *[Mehrfachnennungen möglich]***

- Ja, und zwar...
- ...in zeitlich befristeten Einzelprojekten.
  - ...zwischen einzelnen Personen bei individuellen Problemlagen.
  - ...eine organisierte Zusammenarbeit in Form einer Kinderschutzgruppe.
  - ...andere Formen der Zusammenarbeit, nämlich:

.....

Nein

**2.2 Sofern es eine Kinderschutzgruppe gibt, die auch Sexualdelikte gegen Kinder bearbeitet: Sind VertreterInnen der Strafjustiz beteiligt?**

*(Zur **Strafjustiz** werden sowohl VertreterInnen der Ermittlungsbehörden (z.B. [Kriminal-]Polizei) als auch der Untersuchungs- bzw. Anklagebehörden (z.B. AmtsstatthalterInnen, Bezirksanwaltschaft, UntersuchungsrichterInnen, Staatsanwaltschaft) sowie (Kriminal-) Gerichte gezählt.)*

Ja → *weiter mit Frage 2.10*

Nein

**2.3 Sofern es eine Kinderschutzgruppe gibt, die Strafjustiz daran aber *nicht* beteiligt ist: Welche anderen Institutionen sind darin vertreten?**

.....  
.....  
.....

**2.4 Sofern die Strafjustiz daran *nicht* beteiligt ist oder es *keine* Kinderschutzgruppe gibt: Gab es in der Vergangenheit Versuche, die Strafjustiz daran zu beteiligen bzw. eine solche zu etablieren?**

- Ja  Nein → *weiter mit Frage 2.7*

**2.5 Sofern es einen solchen Versuch gab: Wie weit war dieser gediehen?**

- Lediglich interne Überlegungen in Ihrer Institution → *weiter mit Frage 2.7*  
 Lediglich Einzelkontakte mit VertreterInnen der Strafjustiz zum Zwecke der Etablierung bzw. Beteiligung  
 Lediglich eine gemeinsame Sitzung  
 Mehrere gemeinsame Sitzungen  
 Anderes .....

**2.6 Sofern es bereits Kontakte gab: Mit welchen Institutionen der Strafjustiz?**

[*Mehrfachnennungen möglich*]

- Kantonspolizei/Kriminalpolizei  
 Staatsanwaltschaft (bzw. Bezirksanwaltschaft, AmtsstatthalterInnen, Untersuchungs- oder VerhörerInnen)  
 (Straf-) Gerichte

**2.7 Was hat aus Ihrer Sicht im Rückblick die Etablierung einer Kinderschutzgruppe unter Beteiligung der Strafjustiz verhindert? [*Mehrfachnennungen möglich*]**

.....  
.....  
.....

**2.8 Bei welchen Aufgaben/Fällen würden Sie sich eine Kinderschutzgruppe unter Beteiligung der Strafjustiz wünschen?** *[Mehrfachnennungen möglich]*

.....

.....

.....

.....

**2.9 Gibt es aktuelle Überlegungen oder Planungen zur Installation einer solchen Kinderschutzgruppe?**

- Ja  Nein

**2.10 Welche Vorteile sehen Sie in einer Zusammenarbeit mit der Strafjustiz bei Sexualdelikten gegen Kinder?**

*Bitte geben Sie Ihre Einschätzung auf einer Skala von „trifft gar nicht zu“ bis „trifft voll zu“ an.*

Eine Zusammenarbeit mit der Strafjustiz führt meines Erachtens zu...	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	teils/teils	trifft eher zu	trifft voll zu
... einer Sensibilisierung für die Bedeutung der Beweissicherung.	○	○	○	○	○
... einer Vermeidung einer zweiten Befragung des Opfers.	○	○	○	○	○
... grösserer Handlungssicherheit durch verbindliche Absprachen, z.B. durch einheitliche Qualitätskriterien.	○	○	○	○	○
... einer Rollendifferenzierung durch Kenntnisse über Befugnisse, Aufträge etc. der anderen Institutionen.	○	○	○	○	○
... einer schnelleren Fallbearbeitung in der Jugendhilfe.	○	○	○	○	○
... Impulsen zur Qualitäts- und Organisationsentwicklung.	○	○	○	○	○
... einer rechtlichen Absicherung der eigenen Vorgehensweise.	○	○	○	○	○
... einem Ausbau informeller Kontakte und flexibler Kommunikationsstrukturen.	○	○	○	○	○
... einem Imagegewinn für die eigene Institution.	○	○	○	○	○
... einer fundierten Risikoeinschätzung durch Fallbesprechungen.	○	○	○	○	○
... einer Optimierung von Verfahrensabläufen, Reduzierung von Reibungen an Schnittstellen.	○	○	○	○	○
... einer kürzeren Dauer allfälliger Strafverfahren.	○	○	○	○	○
... einer Erweiterung des Fachwissens.	○	○	○	○	○
... einer emotionalen Entlastung durch Austausch.	○	○	○	○	○
... anderen Vorteilen:	○	○	○	○	○
.....	○	○	○	○	○
Eine Zusammenarbeit mit der Strafjustiz hat keine Vorteile.	○	○	○	○	○

## 2.11 Welche Problem- und Konfliktfelder sehen Sie in einer Zusammenarbeit mit der Strafjustiz bei Sexualdelikten gegen Kinder?

Bitte geben Sie Ihre Einschätzung auf einer Skala von „trifft gar nicht zu“ bis „trifft voll zu“ an.

In der Zusammenarbeit mit der Strafjustiz bilden folgende Aspekte Problem- und Konfliktfelder:	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	teils/teils	trifft eher zu	trifft voll zu
Unterschiedliche fachliche Herangehensweisen, Definitionen, „Sprache“ etc.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erheblicher zeitlicher Mehraufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
„Standesdünkel“	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
„Die Justiz sitzt immer am längeren Hebel.“	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterschiedliche gesetzliche Aufträge/Ziele	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlende soziale Fertigkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Offizialmaxime der Strafjustiz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Abgehobenheit der JustizvertreterInnen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Spannungsverhältnis zwischen Autonomie und dem gemeinsamen Gestaltungsanspruch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mangelnde Rollentransparenz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Abhängigkeit von persönlichem Engagement der jeweils aktuell Beteiligten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zwang zur Legitimation der eigenen Arbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erhebliche personelle Fluktuation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vorurteile/Feindbilder/Klischees	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Datenschutz der Kinder- und Jugendhilfe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kaum Kompromissmöglichkeiten aufgrund rechtlicher Vorgaben und Weisungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eindruck der Kontrolle durch Strafjustiz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlende Institutionalisierung der Zusammenarbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fehlende Kenntnis über rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen der anderen Beteiligten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anderes: .....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

## 2.12 Wie viel Kontakt und fachlichen Austausch wünschen Sie sich bei Fällen von Sexualdelikten gegen Kinder mit Vertreterinnen bzw. Vertretern der...

	deutlich weniger	etwas weniger	gleich bleibend	etwas mehr	sehr viel mehr
...Ermittlungsbehörden?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Untersuchungs-/Anklagebehörden?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...(Straf-) Gerichte?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

*Die folgenden Fragen richten sich ausschliesslich an Institutionen, die u.a. bei Sexualdelikten gegen Kinder in einer Kinderschutzgruppe unter Beteiligung der Strafjustiz mitarbeiten.*

*Sollte dies nicht der Fall sein, bitten wir Sie auf der letzten Seite dieses Fragebogens abschliessend noch um einige Angaben zu Ihrer Person (→ S. 16).*

*Wir bedanken uns herzlich für Ihre Auskünfte.*

### **3 Rahmenbedingungen der Kinderschutzgruppe unter Beteiligung Ihrer Institution und der Strafjustiz**

#### **3.1 Seit welchem Jahr gibt es eine Kinderschutzgruppe unter Beteiligung Ihrer Institution und der Strafjustiz?**

19...../20.....

#### **3.2 Auf wessen Initiative geht die Kinderschutzgruppe zurück?**

- Ihrer Institution
- (Straf-) Gericht
- Staatsanwaltschaft/AmtsstatthalterInnen/Bezirksanwaltschaft/UntersuchungsrichterInnen
- Kantonspolizei/Kriminalpolizei
- Von Anderen, nämlich:.....
- Nicht bekannt

#### **3.3 Gab es einen konkreten Anlass für die Initiierung der Kinderschutzgruppe?**

- Ja, nämlich: .....
- Nein
- Nicht bekannt

#### **3.4 Gab es eine Anfangsphase in der Kinderschutzgruppe, in der die Mitglieder die rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen ihrer Institutionen vorgestellt haben?**

- Ja
- Nein
- Nicht bekannt

**3.5 Im Rückblick: Welche Intentionen und Inhalte waren am Anfang für die Kinderschutzgruppe zentral?**

.....  
.....  
.....  
.....

Nicht bekannt

**3.6 Haben sich diese zentralen Aspekte im Vergleich zu den gegenwärtigen Intentionen und Inhalten der Kinderschutzgruppe verändert?**

Ja, folgendermassen:.....  
.....  
.....  
.....

Nein

Nicht bekannt

**3.7 Finden die Sitzungen in einem regelmässigen Turnus statt?**

- Ja, und zwar                       monatlich                       vierteljährlich                       halbjährlich  
 anders: .....

- Nein,                       Termine werden unregelmässig von Treffen zu Treffen vereinbart.  
 Sitzungen finden nur bei konkreten Anlässen statt.  
 Sitzungen finden ..... statt,  
weil .....

Wenn unregelmässig: Anzahl der Sitzungen in den letzten 12 Monaten: .....

### 3.8 Wird die Kinderschutzgruppe von Ihrer Institution unterstützt und die Mitarbeit gefördert?

[Mehrfachnennungen möglich]

Ja, indem...

- ...die Mitarbeit als reguläre Arbeitszeit anerkannt wird.
- ...die Mitarbeit in den Stellenbeschrieb aufgenommen wurde.
- ...die Mitarbeit bei Mitarbeiterbeurteilungen berücksichtigt wird.
- ...persönliche finanzielle Aufwendungen (Fahrtkosten etc.) erstattet werden.
- ...der Kinderschutzgruppe Geld zur Verfügung gestellt wird (z.B. für externe Referentinnen bzw. Referenten).
- ...anderes: .....

Nein, die Teilnahme wird von der Institution nicht gefördert.

### 3.9 Sitzungen finden ...

...abwechselnd in Räumlichkeiten der verschiedenen eingebundenen Institutionen statt.

...immer in Räumlichkeiten derselben Institution statt.

Bei welcher Institution befinden sich diese (z.B. Staatsanwaltschaft,

Vormundschaftsbehörde)? .....

### 3.10 Gibt es schriftliche Dokumente (Leitbild, Richtlinien etc.), die die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten zum Gegenstand hat?

Ja. Auf wessen Initiative ging dies zurück?

- Ihrer Institution
- (Straf-) Gericht
- Staatsanwaltschaft/AmtsstatthalterInnen/Bezirksanwaltschaft/UntersuchungsrichterInnen
- Kantonspolizei/Kriminalpolizei
- Von Anderen, nämlich: .....
- Nicht bekannt

Nein, es gibt kein solches Dokument.

**Bitte:**

*Sollten Sie über schriftliches Material (Richtlinien, Leitfäden, Broschüren etc.) verfügen, das aus der interdisziplinären Zusammenarbeit entstanden ist, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie dieses dem Bogen beifügen könnten. Auch für einen Hinweis auf elektronisches Material zum Thema interdisziplinäre Zusammenarbeit bei Sexualdelikten gegen Kinder wären wir Ihnen sehr verbunden.*

*Da wir diese Informationen auch gerne anderen interessierten Personen über die Projekthomepage zugänglich machen wollen, bitten wir Sie ferner, auf der beiliegenden Einverständniserklärung der Veröffentlichung der Materialien zuzustimmen. Sollten Sie keine Veröffentlichung der Informationen wünschen, können Sie dies dort ebenfalls kenntlich machen.*

#### **4 Personelle und organisatorische Strukturen der Kinderschutzgruppe**

##### **4.1 Wie viele Personen nehmen an den Sitzungen durchschnittlich teil?**

.....

##### **4.2 Wie viele davon sind VertreterInnen Ihrer Institution?**

.....

##### **4.3 Besteht für bestimmte Funktionsgruppen Ihrer Institution (z.B. für die Leitung oder für Fachkräfte für die Bearbeitung von Verdachtsfällen von Sexualdelikten gegen Kinder) eine Verpflichtung zur Teilnahme?**

Ja. Für welche Funktionsgruppe(n)?

.....  
 .....

Woraus ergibt sich diese Pflicht? .....

.....

Nein

##### **4.4 Besteht für VertreterInnen von Polizei und Staatsanwaltschaft (Bezirksanwaltschaft/Untersuchungsrichterschaft/AmtstatthalterInnen) eine Verpflichtung zur Teilnahme?**

Ja

Nein

Nicht bekannt

**4.5 Wie regelmässig nehmen VertreterInnen der folgenden Institutionen an den Sitzungen teil?**

	regelmässig	unregelmässig	nie
Soziale Dienste	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(Straf-) Gericht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zivilgericht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Staatsanwaltschaft/AmtsstatthalterInnen/Bezirksanwaltschaft/Untersuchungsrichterschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kantonspolizei/Kriminalpolizei	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinderschutzorganisationen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Spezielle Hilfsorganisationen für Opfer von Sexualdelikten (z.B. Opferberatungsstellen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere Opferhilfeorganisationen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rechtsanwaltschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gesundheitsamt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schulsozialarbeit, Schulpflege	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schulpsychologischer Dienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinder- und Jugendpsychiatrie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinderspital	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Jugend-, Ehe- und Familienberatungsstellen, Jugendsekretariate	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vormundschaftsbehörde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Amtsvormundschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere: .....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
.....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**4.6 Wie regelmässig sind folgende berufliche Qualifikationen bei den Sitzungen vertreten?**

	regelmässig	unregelmässig	nie	nicht bekannt
ErzieherInnen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sozialarbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sozialpädagogik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Pädagogik/Erziehungswissenschaften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rechtswissenschaften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Polizeiinterne Ausbildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Psychologie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Medizin, Fachgebiet Psychiatrie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinderärztinnen/-ärzte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
GynäkologInnen/UrologInnen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere medizinische Ausbildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere: .....	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**4.7 Inwieweit sind die Sitzungstermine allen Institutionen bekannt und für alle offen?**

- Alle Sitzungstermine sind allen bekannt und für alle offen.
- Manche Institutionen bzw. Berufsgruppen werden nur unter fall- bzw. themenbezogenen Aspekten eingeladen, nämlich: .....
- Anderes: .....

**4.8 Werden die Institutionen/Berufsgruppen grundsätzlich durch dieselben Personen vertreten?**

- Ja. Aus wie vielen Personen besteht diese „Kerngruppe“?

Frauen: .....

Männer: .....

- Nein

**4.9 Sind die „Gründungsmitglieder“ der Kinderschutzgruppe noch dabei?**

Ja, und zwar:

vollständig

überwiegend

teilweise

- Nein

- Nicht bekannt

**4.10 Sofern Staatsanwältinnen/-anwälte (bzw. AmtsstatthalterInnen/Bezirksanwältinnen/-anwälte/UntersuchungsrichterInnen) beteiligt sind:**

**Inwieweit sind diese speziell für Verdachtsfälle von Sexualdelikten gegen Kinder zuständig?**

- Sie sind *ausschliesslich* für die Bearbeitung solcher Fälle zuständig.
- Sie sind *neben* anderen Aufgaben für die Bearbeitung solcher Fälle zuständig.

**4.11 Sofern Polizistinnen bzw. Polizisten beteiligt sind: Arbeiten diese in Fachgruppen für Sexualdelikte oder in solchen für kindliche Opfer?**

- Ja  Nein  Nicht bekannt

**4.12 Gibt es eine Person, die die Sitzungen organisiert?**

- Ja, und zwar in der Regel...
- ...von Seiten Ihrer Institution.
  - ...von Seiten der Strafjustiz.
  - ...von einer anderen Institution: .....
  - ...im Wechsel zwischen den Beteiligten (z.B. immer die gastgebende Einrichtung).
- Nein → *weiter mit Frage 4.14*

**4.13 Wofür ist diese Person verantwortlich? [Mehrfachnennungen möglich]**

- Vorbereitung (Raum, Einladungen etc.)
- Moderation
- Protokollierung
- Anderes: .....

**4.14 Gibt es bei den Sitzungen eine Moderation?**

- Ja, und zwar in der Regel...
- ...von Seiten Ihrer Institution.
  - ...von Seiten der Strafjustiz.
  - ...von einer anderen Institution: .....
  - ...im Wechsel zwischen den Beteiligten.
- Nein

**4.15 Werden die Sitzungen regelmässig protokolliert?**

- Ja, und zwar in der Regel...
- ...von Seiten Ihrer Institution.
  - ...von Seiten der Strafjustiz.
  - ...von einer anderen Institution: .....
  - ...im Wechsel zwischen den Beteiligten.
- Nein

**4.16 Haben Sie ausserhalb der Sitzungen Kontakt mit Vertreterinnen bzw. Vertretern der Strafjustiz aus Ihrer Kinderschutzgruppe? Wie häufig finden solche Kontakte statt?***[Mehrfachnennungen möglich]* Ja... ...mit (Straf-)Richtern/Richterinnen durchschnittlich ..... mal pro Quartal ...mit Staatsanwältinnen/-anwälten durchschnittlich ..... mal pro Quartal  
(bzw. AmtsstatthalterInnen/Bezirksanwältinnen/  
-anwälten/Untersuchungsrichter/-richterinnen) ...mit Polizisten/Polizistinnen durchschnittlich ..... mal pro Quartal Nein → *weiter mit Frage 5.1***4.17 Aus welchen Gründen finden diese Kontakte statt?** Aus beruflichen Gründen: zum allgemeinen Austausch wegen spezieller fachlicher Fragen und Informationen in konkreten Einzelfällen Aus privaten Gründen**4.18 Wann sind diese Kontakte entstanden?** Schon vor der Einrichtung der Kinderschutzgruppe Durch die Kinderschutzgruppe → *weiter mit Frage 5.1***4.19 Welche der folgenden Aussagen trifft aus Ihrer Sicht zu?** Ohne diese Kontakte wäre es nicht zur Entstehung der Kinderschutzgruppe gekommen. Die Kontakte haben die Entstehung der Kinderschutzgruppe begünstigt. Die Kontakte waren für die Entstehung der Kinderschutzgruppe bedeutungslos. Anderes: .....

## 5 Inhaltliche Ausrichtung der Kinderschutzgruppe

### 5.1 Die Kinderschutzgruppe bearbeitet...

- ...ausschliesslich Sexualdelikte gegen Kinder.
- ...auch andere Formen der Kindeswohlgefährdung.

### 5.2 Unter „Sexualdelikten gegen Kinder“ versteht die Kinderschutzgruppe:

- Nur Taten an Kindern unter 16 Jahren.
- Auch Taten an Kindern unter 18 Jahren.

### 5.3 Stehen bei den Sitzungen eher einzelfallbezogene oder eher eigenständige thematische Einheiten im Vordergrund?

- Eher Einzelfallbesprechungen
- Eher thematische Einheiten

### 5.4 Sofern in der Kinderschutzgruppe Einzelfallbesprechungen stattfinden: Inwiefern treffen folgende Aussagen zu?

- Fälle werden *immer* anonymisiert besprochen.  Ja  Nein
- Es werden *nur* Fälle besprochen, zu denen ein Ermittlungsverfahren läuft.  Ja  Nein
- Die Kinderschutzgruppe dient zur Abklärung fallbezogener Fragen.  Ja  Nein

***Sofern es auch eigenständige thematische Einheiten bei den Sitzungen gibt (ansonsten → weiter mit Frage 5.7):***

### 5.5 Bitte nennen Sie möglichst zwei Fragestellungen aus den letzten Terminen:

1. ....  
.....
2. ....  
.....

### 5.6 Wie häufig entwickeln sich diese Fragestellungen aus Einzelfallbesprechungen?

- Nie
- Eher selten
- Meistens
- Immer

**5.7 Die Kinderschutzgruppe...**

- ...veranstaltet Fortbildungen.
- ...gibt eigene Publikationen heraus (z.B. Leitfäden, Informationsbroschüren).
- ...führt Informationsveranstaltungen für Nicht-Professionelle durch (z.B. in Schulen).
- ...bietet externe Beratungen für Privatpersonen an.
- ...bietet externe Beratungen für Institutionen an.
- ...bietet noch Anderes an, nämlich:

.....

**5.8 Falls Fortbildungen veranstaltet wurden/werden, waren/sind diese...**

- ...intern, d.h. nur für Mitglieder der Kinderschutzgruppe.
- ...extern, d.h. auch für Interessierte, die nicht Mitglied der Kinderschutzgruppe sind.

**5.9 Sofern *interne* Fortbildungen veranstaltet wurden: Zu welchen Themen?**

.....  
.....

**5.10 Sofern *externe* Fortbildungen veranstaltet wurden: Zu welchen Themen?**

.....  
.....

**Dürfen wir Sie zum Schluss noch um einige Angaben zu Ihrer Person bitten?**

**Geschlecht:**      weiblich                       männlich

**Alter:** ..... Jahre

**Profession/Berufsgruppe:** .....

**Funktion in der Institution:** .....

**In der Institution tätig seit:** ..... Jahren.

**Davon in der aktuellen Funktion tätig seit:** ..... Jahren.

*Raum für zusätzliche Anmerkungen:*

**Wir danken Ihnen herzlich, dass Sie sich hierfür die Zeit genommen haben!**